

Zeros fühlen, Herzen schlagen...nur zusammen...

Von -CherryBerry-

Kapitel 2: Schlaf endlich Yoji!

Kurz darauf waren alle Lichter aus. Der Fenstervorhang wurde leicht vom Wind bewegt und ein paar Grillen zirpten. Das ganze Zimmer war von dunkelblau und dem silberweiß des Mondes erfüllt. Natsuo schlief immer noch, wirklich wie ein Stein, mit der Decke bis über der Nase. Yoji hingegen starrte an die Decke mit leicht grimmig, nachdenklichem Gesichtsausdruck. Er wollte ja gerne schlafen, aber er konnte nicht. Warum nur? Es stand doch nichts besonderes bevor und eigentlich war er ja wirklich sehr müde. Also drehte er sich zur Wand und schloss die Augen. Wie von allein gingen sie aber wieder auf. Yoji seufzte und wälzte sich auf den Bauch. Auch nicht. Also drehte er sich zur anderen Seite. Sein müder Blick fiel auf Natsuo und sein Herzchen machte einen Sprung. Er wusste auf einmal warum er nicht schlafen konnte... er war allein. Obwohl Natsuo gleich dort drüben lag, fühlte er sich unendlich allein. Er wollte seine Wärme spüren. Nicht die Wärme, die man mit der Haut fühlt, sondern die Wärme, die man tief drinnen fühlt. Plötzlich war Yoji froh, wenigstens diese Wärme spüren zu können. Wer weiß was sich Nagisa als nächstes ausdenken würde. Perfekte Kampfmaschinen? Ohne Gefühl...

Aber Natsuo schlief doch gerade und selbst wenn er wach wäre... Yoji seufzte und drehte sich wieder auf den Rücken. Trotzdem warf er noch mal verstohlen einen sehnsuchtsvollen Blick zu Natsuos Bett. „Schlaf endlich Yoji!“, flüsterte Natsuo plötzlich genervt unter seiner Decke hervor. Yojis Ohren zuckten sofort und er richtete sich auf um erleichtert zu Natsuo zu schauen. Sein Bett stand am Fenster und ein Strahl Mondschein fiel auf Natsuos Ohr und ließ sein Haar bläulich schimmern. „Du schläfst also gar nicht!“, stellte Yoji fest und fühlte sich hellwach. „Wie denn, wenn du nicht still liegst? Was hast du denn?“ Stille. Natsuo schielte mit schläfrigem Blick unter seiner Decke hervor. Yoji hatte seine Arme um die Knie gelegt und schaute auf seine Bettdecke. Wieder mal hingen seine Öhrchen. Natsuo konnte es das nie lange mit ansehen... Und sein Gesicht konnte er nicht richtig erkennen, weil es einfach zu dunkel war. Also zog er seine Decke ein Stück herunter und schaute genauer hin. „Sag schon, was hast du?“, fragte er erneut und glaubte sich nie müder als jetzt gefühlt zu haben. Yoji schaute peinlich berührt zu Natsuo und etwas Mondlicht erhellte sein Gesicht. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich denken er ist rot geworden, dachte Natsuo, fast schon wieder am Einschlafen. Aber Yoji schaute nicht wieder weg, sondern sah Natsuo durchdringend an. Sein langes Haar lag weich auf seinen Schultern und er sah irgendwie...allein aus. Natsuo merkte erst jetzt, dass auch ihm etwas gefehlt hatte. Etwas weswegen er sich ungemütlich gefühlt hatte und ... „Hm,

schon gut.“ Yoji horchte auf. „Kannst ruhig herkommen.“ Natsuo schloss wieder sein Auge und spürte förmlich wie Yoji aufatmete. Kurz darauf raschelte seine Zudecke und Yoji tapste zu Natsuos Bett, der sich ein Stück zur Seite schob. Aber nichts passierte.